

Musikschulen festigen die Zusammenarbeit

OBWALDEN Als Erfolg wird das Entwicklungsprojekt der Musikschulen gewertet. Die Partnergemeinden halten am eingeschlagenen Weg fest.

pd/red. Die Musikschulleiterkonferenz wird beibehalten und die gemeinsame Fachstelle durch Marc Brand von der Hochschule Luzern – Musik (HSLU) fünf weitere Jahre geführt. Das haben die Gemeinderäte der Obwaldner Partnergemeinden (Alpnach, Engelberg, Giswil, Kerns, Lungern, Sarnen) beschlossen. Der entsprechende Vertrag mit der Hochschule Luzern wurde am Dienstag unterzeichnet, wie es in einer Medienmitteilung heisst.

Damit soll der vor zwei Jahren eingeschlagene Weg zur mittel- bis längerfristigen Qualitätssicherung der Obwaldner Musikschulen weiterverfolgt werden. In dieser Zeit hätten sich die Musikschulleiterkonferenz wie auch die Fachstelle als zentrale Findungs- und Entscheidungseinheit der Projekt- und Musikschulorganisation bewährt.

Grosse Synergiewirkung

Eine wesentliche Vorgabe des Projekts bestand in der Evaluation und in der Schaffung von Synergien, teilen die Musikschulen weiter mit. Fazit: «Es konnte eine Vielzahl von Synergiewirkungen erzielt werden.» Allein mit der Schaffung der Musikschulleiterkonferenz als formelles Organ mit regelmässigen Sitzungen seien bilaterale Absprachen ermöglicht worden, durch die unnötige Alleingänge oder Doppelspu-

rigkeiten weitgehend vermieden wurden. Mit der Schaffung der Fachstelle in Zusammenarbeit mit der HSLU hätten Fachkompetenzen in Projektmanagement und Musikpädagogik gesichert und genutzt werden können, die sonst von den Musikschulleitungen in aufwendiger Arbeit selbst hätten geschaffen werden müssen. Die Fachstelle habe bereits schon weitere Impulse gegeben und Abklärungen getroffen, zusätzliche Konzepte und Geschäfte zu bereinigen.

Weiter heisst es in der Medienmitteilung, dass mit der gemeinsamen Durchführung von Weiterbildungen ein Grossteil der Organisationsarbeit in den einzelnen Musikschulen auf einen mehrjährigen Turnus verteilt werden konnte. Durch die gemeinsame Personalplanung, mit einer Verteilung der Pensen auf weniger Lehrkräfte, habe sich zudem ein geringerer administrativer Aufwand ergeben. Und: Die teils grösseren Pensen eröffneten den Lehrpersonen interessantere Perspektiven. Weitere Synergien seien mit der Einführung der Lohnharmonisierung zu erwarten.

Wahrnehmung verstärkt

Finanzielle Einsparungen hätten sich durch die gemeinsame Entwicklung neuer Schulangebote sowie gemeinsamer Pressemitteilungen und Flyers ergeben. Presseinformationen zum Entwicklungsprojekt selbst und zu Themenbereichen wie etwa dem Erwachsenenmusizieren hätten in der Öffentlichkeit zu einer verstärkten Wahrnehmung der Musikschulen geführt.

Mehr Infos: www.musikschulen-ow.ch